

# Jahresbericht 2022

des



**Jugend-Naturschutz-Hof (JNH) Ringstedtenhof**

Träger: **LANDWEGE** e.V., Vorrader Str. 81, 23560 Lübeck

## Ein Jahr der Weichenstellungen

Das zurückliegende Jahr war geprägt von den Ausläufern der Corona Pandemie und den damit Anfang des Jahres einhergehenden Einschränkungen in der Bildungsarbeit. Aber bereits im Februar schienen diese Probleme winzig gegen die Fassungslosigkeit und Erstarrung, die uns alle befiel als Russlands Truppen die Ukraine überfielen.

Zum einen ist es das Entsetzen über das unfassbare Leid, das über die ukrainische Bevölkerung gekommen ist, zum anderen ist es die Erkenntnis, wie fragil die Energie- und Lebensmittelversorgung von uns allen ist. Dazu kommt der Klimawandel, der auch auf dem Jugend-Naturschutz-Hof in diesem Jahr nicht zu übersehen war.

Im Frühjahr sahen wir uns mit überschwemmten Feldern durch Starkregen konfrontiert und Schäden am Gewächshaus und an vielen Dächern auf dem Hof waren durch extreme Stürme zu verzeichnen. Es folgte der Sommer 2022 mit Hitzewellen und -rekorden sowie der langen Trockenheit. Dieser Sommer hat hoffentlich auch die letzten Skeptiker überzeugt: Die globale Erderwärmung, die nicht mehr zu leugnen ist, ist vom Menschen gemacht. Die Schüler und Schülerinnen konnten dies alles auf den Äckern und dem Hof hautnah erleben. Im Frühjahr tiefe Pfützen, ein abgedecktes Gewächshaus, umgestürzte Bäume. Im Sommer rissige Erde, vertrocknetes Getreide und eine schlechte Kartoffelernte.



Zuviel Wasser im Frühjahr in der Landwirtschaft, aber Freude bei den Kindern

Landwirtschaft und Klimawandel haben ein komplexes Verhältnis. Zum einen ist die Landwirtschaft einer der Hauptverursacher des Klimawandels. Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft entstehen vor allem durch Tierhaltung, Düngung und Landschaftsnutzungsänderungen. Zum anderen ist die Landwirtschaft selbst schon jetzt stark vom Klimawandel betroffen. Trockene Sommer und extreme Wetterereignisse führen zu geringer Produktivität und Ernteaussfällen. Anbausysteme müssen sich jetzt an die sich verändernden Klimaverhältnisse anpassen. Sie müssen widerstandsfähiger werden gegenüber Trockenheit, Überschwemmungen, neuen Krankheiten sowie Schädlingen und anderen Risikofaktoren. Der ökologischen Landwirtschaft fällt bei diesem Dilemma eine besondere Bedeutung zu. Denn durch ange-

passte Anbausysteme und weite Fruchtfolgen kommt es zu Humusaufbau, der dazu beiträgt, Kohlenstoff im Boden zu binden und die Treibhausgasemissionen damit zu reduzieren.

Dies alles sind Themen, die in der Bildungsarbeit auf dem JNH Ringstedtenhof angesprochen werden. Wir haben uns vorgenommen, das Thema Klimawandel in der Bildungsarbeit noch stärker in den Fokus zu nehmen. Deshalb hat sich der Jugend-Naturschutz-Hof 2022 beim **Klimahaus Bremerhaven** für das **Projekt „BildungKlima-plus-56“** beworben. Der Grundstein des bundesweiten Projekts, das vom NaturGut Ophoven e.V. in Leverkusen geleitet wird, wurde durch das Projekt BildungKlima-plus gelegt. Ein Netzwerk aus 16 Gründungszentren (eines pro Bundesland) wurde ins Leben gerufen, um die Anzahl der Klimabildungsangebote zu erhöhen und qualitativ weiterzuentwickeln. Nun soll dieses Netzwerk in vier Regionalclustern (Nord, Ost, Süd, West) um je 14 weitere assoziierte Bildungseinrichtungen erweitert werden. Eines dieser Einrichtungen wird der JNH Ringstedtenhof werden. Im Jahr 2023 wird das pädagogische Team des Hofes vom Klimahaus Bremerhaven mit einer intensiven Beratung begleitet. Innerhalb eines Jahres soll das Bildungsprogramm zum Klimaschutz optimiert und erweitert werden. Dazu kommt eine Beratung welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Ringstedtenhofs zu senken.

Dieses Projekt passt gerade jetzt sehr gut, denn 2022 war durch Aufbruchstimmung geprägt. Die Übernahme der Landwirtschaft im Herbst 2023 rückt näher und damit werden die Planungen für die Neuausrichtung des Jugend-Naturschutz-Hofes insgesamt und die Organisation des zukünftigen BIOLAND-Betriebes im Speziellen immer konkreter. Dazu gehört auch eine Vielzahl von Baumaßnahmen, die möglichst mit ressourcenschonenden und energieeffizienten Maßnahmen und Lösungen durchgeführt werden sollen, damit der JNH Ringstedtenhof eine Vorbildfunktion für Klimaschutz übernehmen kann und einen kleinen Beitrag leistet, damit die Klimaziele Deutschlands erreicht werden können.

Diese Überlegungen sind bereits Anfang des Jahres in den BNE-Entwicklungsplan<sup>1</sup> des Jugend-Naturschutz-Hofes Ringstedtenhof eingeflossen, der im Rahmen der jährlichen Klausurtagung des pädagogischen Teams entwickelt und formuliert wurde. Darin wurde u.a. beschrieben, dass sich die Bildungsarbeit auf vier der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) fokussieren soll. Dies sind die Ziele 4 (hochwertige Bildung), 8 (Menschenwürdige Arbeit), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und 15 (Leben an Land).



---

<sup>1</sup> BNE = Bildung für Nachhaltige Entwicklung, dieses Bildungskonzept ist die Grundlage der pädagogischen Arbeit auf dem Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof

## Das Team des Jugend-Naturschutz-Hofes

Das einschneidendste Ereignis im Jahr 2022 war die Verabschiedung von **Christoph Beckmann-Roden** in den Ruhestand. Er war über 30 Jahre als Geschäftsführer auf dem Jugend-Naturschutz-Hof tätig, ist Gründungsmitglied des Vereins Landwege und hat über all die Jahre maßgeblich dazu beigetragen, dass der Verein stetig gewachsen ist, sich weiterentwickelt hat und heute aus der Bildungslandschaft Lübecks nicht mehr wegzudenken ist. Er wurde sowohl im Rathaus vom Umweltausschuss, als auch von vielen Aktiven und Freunden des Landwege e.V. mit einem großen Fest auf dem Ringstedtenhof gebührend verabschiedet. Christoph Beckmann-Roden bleibt dem Verein aber als „Minijobber“ weiter erhalten, um bei der Weichenstellung für die Übernahme der Landwirtschaft im Jahr 2023 und bei der Neustrukturierung des Hofes zu helfen. Für ein Jahr wird **Cornelia Klaffke** die Geschäftsführung des JNH Ringstedtenhofs allein übernehmen, mit Unterstützung einer Geschäftsführung-Assistenz durch die neu hinzugekommene **Sandra Wolf**.



Viele Gäste waren gekommen, um Christoph Beckmann-Roden zu verabschieden

Verlassen hat uns zum Ende des Jahres leider auch unsere langjährige Ehrenamtlerin **Barbara Gotzel**. Sie hatte vor fast 15 Jahren, mit Ihrem Eintritt in den Ruhestand, sofort im Büro auf dem Jugend-Naturschutz-Hof angefangen und hat seitdem 2–3-mal in der Woche für zwei Stunden vor allem das Rechnungswesen und die Kassenbuchführung auf dem Laufenden gehalten. Sie war ebenso immer zur Stelle, wenn woanders Hilfe, z.B. bei Festen oder der Bio-Brotboxaktion gebraucht wurde. Oft gemeinsam mit Ihrem Mann **Dieter Gotzel**, der gleichzeitig immer der Retter war, wenn es um die Reparatur von Pürrierstäben, Mixern oder anderer Elektronik ging, die eigentlich nicht mehr zu reparieren war. Dieter hat sich jeder Aufgabe gestellt und fast immer mit Erfolg repariert und so viele Dinge vor einem vorzeitigen Ende bewahrt. Auch einige komplizierte Baulichkeiten für den Außenbereich, wie z.B. beim Klimapfad, hat er für uns errichtet. Wir hoffen, die Zwei bleiben noch lange gesund und können die eine oder andere Tour mit ihrem Campingwagen machen.

Wie in jedem Jahr gab es am 1. August den Wechsel bei unseren Freiwilligen im ökologischen Jahr. **Anne Hepach**, **Lisa Seligmann** und **Annika Dopsloff** haben uns verlassen und brechen zu neuen Ufern auf. Neu gekommen sind **Kimo Pauke**, **Faralda Rogge** und **Vreda Zieren**, die sich schnell in ihr neues Zuhause und in die Arbeit auf dem Hof und mit den Schulklassen eingefunden haben.

Neu zu uns gekommen ist auch **Hristina Gancheva**, die seit März unsere Räumlichkeiten sauber hält und schon jetzt nicht mehr wegzudenken ist.

Ansonsten ist das Team des JNH Ringstedtenhof glücklicherweise stabil geblieben:

**Renate Krüger** ist für die Pflege des Bauerngartens zuständig. Neu für sie ist die Unterstützung beim AGH-Projekt Landwirtschaft, da ihr bisheriges AGH-Projekt "Bauerngarten" und das „Ackerbau“-Projekt ab dem Sommer zusammengelegt wurden. Außerdem ergänzt Renate Krüger das Team in der Bildungsarbeit und leitet weiter das Demenzprojekt.

**Heidrun Schneeberg** leitet gemeinsam mit **Ilka Wäsche** die Ernährungsprojekte, **Arne Bötcher**, als abgeordnete Lehrkraft, organisiert und führt die pädagogische Arbeit im Themenfeld Landwirtschaft. Er wird dabei von **Milena Mausbach** unterstützt, die zusätzlich ein bzw. zwei Nachmittagsgruppen für die Offene Ganztagschule Stockelsdorf plant und durchführt.

**Michael Dufour-Ledoux** ist verantwortlich für den Bioland-Betrieb und das AGH-Projekt Landwirtschaft. **Remo Seemann** arbeitet im Gemüsebaubereich des Biolandbetriebs. Hinzu kommen bis zu **10 Einsatzkräfte über das Jobcenter-Lübeck**, die uns in den Bereichen Landwirtschaft und Gartenbau, mit wechselnder Besetzung, seit vielen Jahren für jeweils mindestens ein halbes Jahr unterstützen.

Dreimal pro Woche kommt weiterhin die Außenarbeitsgruppe der **Vorwerker Diakonie (jetzt Diakonie Nord Nord West) mit 5-7 TeilnehmerInnen** und ihrem Anleiter (gFA) **Dirk Ziesche** auf den Hof und arbeitet ebenfalls in unserem landwirtschaftlichen Betrieb mit.

**René Freitag** arbeitet als Hausmeister sowohl auf dem JNH als auch für unsere beiden Kindergärten.

In diesem Jahr hatten wir außerdem wieder viele **StudentInnen und Auszubildende**, die uns innerhalb eines Praktikums im pädagogischen Bereich, vor allem bei den Ernährungsprojekten, auf dem Hof tatkräftig unterstützten.

Ehrenamtliches Engagement auf dem JNH leisten teilweise schon über viele Jahre **Anna Lindow** bei den Schafen, **Britta Sach** bei der Betreuung und Beratung der FÖJ-Kräfte, **Angela Guse** im Bereich der Bildungsarbeit, **Rosemarie Hohmeier** und **Nathalie Breuer** beim Demenzprojekt sowie **Mareike Döhl** und **Robert Hindel** im Bauerngarten.

Zum ehrenamtlichen Vorstand des Vereins gehörten 2022: **Michael Dufour-Ledoux**, **Sandra Wolf**, **Janna Beeg** und **Hans-Christian Guse**. **Hilke Ohsoling** verabschiedete sich im Frühjahr 2022 nach vielen Jahren der engagierten Mitarbeit aus dem Vorstand. Neu hinzugekommen ist dafür **Ronald Maas**. Er wird vor allem für die Belange des JNH Ringstedtenhof zuständig sein. Als Beirat unterstützen uns weiterhin **Susanne Samelin**, **Eric Janssen** und **Andreas Röber**.

## **Unser Engagement über die Bildungsangebote hinaus**

Bevor wir zu dem eigentlichen Tätigkeitsbericht des JNH Ringstedtenhofs kommen, ein paar Worte zu unseren zusätzlichen Aktivitäten.

Christoph Beckmann-Roden hatte in der Vergangenheit einen hohen Anteil an Gremienarbeit für den Landwege e.V. übernommen. Glücklicherweise konnten wir diese Arbeit auf verschiedene neue Schultern im Team verteilen. So bleiben das gesellschaftspolitische Engagement und die Netzwerkarbeit des Landwege e.V. erhalten. Zu nennen sind hier die **NUN-Zertifizierungskommission** und der **FÖJ-Ausschuss Schleswig-Holstein**, die Tagungen der FÖJ-Einsatzstellen, Termine des **ANU Landesverbands Hamburg/Schleswig-Holstein**, der **Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLOB)**, des **NUN-Netzwerks S.-H.**, die

**AGU Lübeck, die Fair Trade Stadt Lübeck Steuerungsgruppe und das Netzwerk Bildungszentren Klimaschutz.**

Bei den Veranstaltungen, bei denen wir aktiv waren, war die Teilnahme an der in der MUK stattfindenden **ökologischen Messe GO GRÖÖN** neu für uns. Trotz übersichtlicher Besucherzahlen konnten wir gute Gespräche führen und waren sehr zufrieden. Darüber hinaus waren wir mit einem Stand bei einer Veranstaltung der **Klimaschutzleitstelle der Hansestadt Lübeck** vertreten und haben mit einem Verköstigungs- und Informationsangebot für die BesucherInnen am **Gesundheitstag des Jobcenters** teilgenommen. Außerdem haben Ilka Wäsche und Milena Mausbach eine Mitmachaktion mit dem neuen Schokomodul auf dem **Hansekulturfestival** angeboten. Ilka Wäsche war darüber hinaus bei der **Jubiläumsveranstaltung der Fair Trade Stadt Lübeck** mit auf dem Podium. Darüber hinaus waren wir mit einem Stand beim **Lübecker Artenvielfaltsmarkt** vertreten. Hinzu kamen die Unterstützung von Aktionen der Bewegung **Fridays for Future** in Lübeck zur Klimathematik.

Als eines seiner letzten Amtshandlungen vor der Pensionierung hat Christoph Beckmann-Roden zusammen mit Cornelia Klaffke Nicole Rönspiess, die neue Leiterin des **BNUR** und Heike Hackmann von der neuen Schleswig-Holsteinischen **BNE-Agentur**, auf dem Hof begrüßen können. Es wurden Gespräche über die weitere Zusammenarbeit zwischen dem JNH Ringstedtenhof als NUN-Bildungszentrum mit dem BNUR und der neuen BNE-Agentur und Möglichkeiten einer Neubelebung des Gesprächskreises Lernort Bauernhof geführt.

Im August konnten wir die **Bio-Brotbox Aktion** mit Hilfe von rund 30 Ehrenamtlichen durchführen. Wie schon im letzten Jahr wurde an einem Sonntag auf dem Parkdeck der EVG-Landwege in der Kanalstraße gepackt. 2700 Boxen wurden anschließend am Montag an alle Erstklässler der Lübecker Grundschulen ausgeliefert. Danke nochmal an dieser Stelle allen Mitwirkenden und Sponsoren!



Viele fleißige Helfer bei der Bio-Brotbox Aktion

Der Pavillon im Bauerngarten für das Projekt „**Naturerleben auf dem Bauernhof – ein Angebot für Menschen mit Demenz**“ wurde in diesem Jahr von der Jugendbauhütte Lübeck fertiggestellt und feierlich eingeweiht. Nicht nur die Aktiven vom JNH Ringstedtenhof waren dabei, sondern auch Katja Nowroth als Vertreterinnen von E-Punkt (Freiwilligen Agentur Lübeck), durch die das Bauvorhaben mit Spendengelder aus der LN-Aktion „Leuchten im Advent“ erst möglich gemacht wurde, die Mannschaft der Jugendbauhütte, sowie Vertreterinnen der Alzheimer Gesellschaft.

Anschließend hat das gesamte Hof Team in zwei gemeinsamen Aktionen nicht nur das Gründach für diesen Pavillon, sondern auch das Schutzdach vom Lehmofen und die Dächer der drei zusammenhängenden Pavillons erneuert.



Nur zwei der vielen Helfer bei der Dachbegrünung

Leider konnten dann nur wenige Termine im Demenzprojekt stattfinden. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Corona hat eine große Rolle gespielt, da natürlich gerade diese Altersgruppe besonders geschützt werden muss. Darüber hinaus hat sich auch der Kreis an langjährig teilnehmenden Menschen mit Demenz durch Krankheiten und Heimaufhalten stark verringert. Im Frühjahr 2023 wird dieses wichtige Projekt aber wieder an den Start gehen. Umso schöner war es, dass einige der Treffen z.T. auch draußen im neuen Pavillon stattfinden konnten. Dieser neue Ort auf dem Hof ist aber auch bei anderen Gruppen und den MitarbeiterInnen sehr beliebt, um dort die Pause zu verbringen.

Gefreut hat uns sehr, dass auch endlich die von der Firma Trixie, Haustierbedarf, gesponserten Zelte fertiggestellt wurden und diesen Sommer und Herbst bereits mehrmals zum Einsatz kamen.

Nach zwei Jahren Pause konnte in diesem Jahr nicht nur endlich wieder der beliebte **Frühjahrspflanzenmarkt**, den Renate Krüger organisiert, stattfinden der dann auch gleich wieder sehr gut besucht war, sondern viele LübeckerInnen durften nach langem Warten die **2. Schnippeldisko** des Landwege e.V. und der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung Lübeck im

Werkhof feiern. Gemeinsam wurde fleißig gerettetes Gemüse und Obst geschnippelt, verkocht oder zu leckeren Salaten verarbeitet und gegessen, um anschließend zu den Beats der Gruppe "Leo in the Lioncage" zu tanzen. Eine sehr gelungene Veranstaltung nach der langen Pause.



Schnippeldisko: Draußen wird das Gemüse gewaschen und gekocht, drinnen geschnippelt und getanzt

Ebenso konnte der **Landwege Erlebnistag**, zu dem der JNH traditionell am 2. Sonntag im September auf dem JNH Ringstedtenhof einlädt, endlich wieder stattfinden. Die Organisation war zwar eine Herausforderung, da sie neben der alltäglichen Arbeit laufen musste, es durch die Verlegung vieler Veranstaltungen durch Corona einige Parallelveranstaltungen in Lübeck gab, und außerdem der Erlebnistag durch die späten Sommerferien sehr dicht an der Bio-Brotboxaktion lag. Doch Dank der vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer lief der Tag dann trotzdem sehr entspannt. Obwohl feinstes Schleswig-Holsteinisches Nieselwetter mit Regen und Windböen an diesem Tag vorherrschte, war der Tag sehr gut besucht. Es war für alle ein kurzweiliger Tag mit unzähligen Angeboten für junge und ältere Menschen. Die SchülerInnen der Dorothea-Schlözer-Schule, mit der uns seit vielen Jahren eine sehr tragfähige Kooperation auf dem Hof verbindet, halfen bei den Stationen der Themenrallye, die nahezu 100 Kinder über das gesamte Hofgelände führte. Exeo bot im nahen Waldbereich Bogenschießen für Kinder an, es gab Musik und Eric Janssen war wieder der Stelzenläufer, durch dessen Beine man laufen muss, um Glück für das ganze Jahr zu haben. Die Tombola, viele kleinere Aktionen, ein Kinderkleidungsflohmarkt, Essen und Trinken sowie das obligatorische Ponyreiten durften natürlich nicht fehlen. An einem Infostand des Landwege e.V. konnten sich die BesucherInnen über die Planungen des Vereins für den Umbau und die Neustrukturierung des Hofes informieren. Insgesamt beteiligten sich abermals mehr als 50 MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche an der Durchführung, unter ihnen allein ein gutes Dutzend ehemaliger TeilnehmerInnen des FÖJ unseres Hofes. Ihnen allen gilt ein großer Dank.



Auf dem Landwege Erlebnistag gab es viele Informationen zur Zukunft des Hofes

Viele, z.T. langjährige Kooperationen konnten wieder in alter Form weitergeführt werden. Dazu gehören das Psychomotorik Angebot der **Ergotherapiepraxis Wischlitzky**, eine Nachmittagsgruppe von **Kinderwege**, die Ferienfreizeiten der **Stadtwerke** und **Exeo**, Das „Grüne Klassenzimmer“ der **Dorothea-Schlözer-Schule** (Ausbildung SPA) und auch die **VHS**-Kurse zum Thema Kochen/Ernährung in der Lehrküche wurden nach den Sommerferien wieder gestartet.

### **Neues und Bewährtes in der Bildungsarbeit**

Anfang des Jahres war es schwierig unter den Coronabedingungen zu arbeiten. Es gab leider viele Ausfälle von Schulklassenterminen, da sowohl in den Schulen als auch auf Seiten des Teams des JNH ein hoher Krankenstand herrschte. Mit dem Kommen der warmen Jahreszeit stabilisierte sich die Lage. Umso erfreulicher ist der Blick auf die Statistik 2022 am Ende des Jahres. Die Teilnehmerzahlen haben fast wieder das Niveau von vor der Pandemie erreicht. Wir konnten von den LehrerInnen und SchülerInnen, die auf dem Hof kamen, eine große Dankbarkeit erleben. Sie haben nach der langen Zeit, ohne Möglichkeiten außerhalb des Klassenraumes zu lernen, die Zeit draußen auf dem Hof, in den Ställen und auf den Feldern besonders genossen und dies oft so formuliert.

Im landwirtschaftlichen Bereich haben wir auf unsere bewährten, der Klassenstufe angepassten Module, zurückgegriffen die während der Coronapandemie z.T. überarbeitet wurden. Während der praktischen Arbeit auf unseren Feldern konnten die Schüler und Schülerinnen hautnah erleben, was die Trockenheit und Hitze dieses Jahres für Auswirkungen auf die Landwirtschaft hatten. So musste Wasser von weiter hergeschleppt werden, weil die Brunnen ausgetrocknet waren, das Gras war vertrocknet, die Ernte kleiner oder fiel sogar ganz aus. Auch die Kartoffeln, die von den acht teilnehmenden Klassen beim Kartoffelprojekt geerntet wurden, waren sehr klein. Nur die Äpfel hatten von dem warmen Frühjahr mit noch genügend Regen profitiert. Die Apfelernte war gigantisch und allein mit den Schulklassen gar nicht zu bewältigen. Nun ist aber für das nächste Jahr wieder genug Apfelsaft für die BesucherInnen des Hofes vorhanden.

Schön war es wieder an alte Traditionen anzuknüpfen. So konnte nach zwei Jahren Pause sowohl wieder das Kochprojekt der Ernestinenschule mit AustauschschülerInnen aus Bilbao in der Lehrküche stattfinden, als auch die fünftägigen Werkstatttage zur Berufsorientierung für die Mittelstufenklassen.

Ein Einschnitt für die Bildungsarbeit, vor allem bei unseren landwirtschaftlichen Modulen, gab es durch den erneuten Ausbruch der Geflügelpest in Schleswig-Holstein. Unsere Hühner

mussten über mehrere Monate wieder in Stall und Wintergarten eingesperrt werden und durften nicht von den Schulklassen besucht werden. Der Besuch bei den Hühnern ist bei den Lernenden immer ein Highlight, hier gibt es viel zu beobachten und auch aktiv zu tun. Schade, dass dies über mehrere Monate wegfiel. Umso größer war die Freude bei den Hühnern, als sie Ende April endlich wieder an die frische Luft durften und bei den Kindern, dass sie sie wieder besuchen konnten.

Außerdem wurde ein **neues pädagogisches Modul rund um den Kakao** entwickelt. Bei diesem gibt es viele Anknüpfungspunkte an die von uns im BNE-Entwicklungsplan in den Fokus genommenen SDG'S, sowie zu den Themen Landwirtschaft in den Ländern des Südens, Globaler und Fairer Handel und menschenwürdige Arbeitsbedingungen.

Im elften Jahr läuft das **Ernährungsprojekt „Ein Jahr in 24 Stunden“**, gefördert durch die Possehl-Stiftung, die gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck, den Wessel-Stiftungen und



Kakaomodul: Wie und wo wachsen die Kakaobohnen?

der Gerd Godt-Grell-Stiftung. Fünfzehn Schulklassen (3., 4. und 6. Klasse) können in jedem Schuljahr an diesem Projekt teilnehmen. Das Projekt ist immer ausgebucht. 3. und 4. Klassen bilden den Hauptanteil, jedoch wird das Programm auch für 6. Klassen gerne gebucht. Das Projekt ist im Schulkonzept einiger Schulen angekommen. Die Schule Utkiek und auch die Bugenhagenschule buchen dieses Angebot z.B. regelmäßig für die 4. Klassen. Die Inhalte des Projektes wurden weiter angepasst, vor allem in den Programmen für die weiterführenden Schulen. Außerdem wurden die Rezepturen überarbeitet.

Das **Projekt „Frisch auf den Teller – nachhaltige Ernährung für eine nachwachsende Generation“** wurde im Jahr 2022 wieder von einigen Kindergartengruppen, vielen Grundschulklassen sowie deutlich mehr weiterführenden Schulen und auch Gruppen mit besonderem Förderbedarf, wie Förderschulklassen oder DAZ-Klassen, gebucht. Die Begeisterung für das Ernten und Kochen werden in diesem Projekt mit Themen einer nachhaltigen Ernährung verbunden. Dazu gehören zum Beispiel eine vorrangig pflanzliche Ernährung, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, Vielfalt auf dem Acker und ein guter Umgang mit Zucker. Es gab viel Lob von den Schülern und Schülerinnen. Ein Beispiel: „Also bei mir habt ihr schon mal alles richtig gemacht! Mir hat alles geschmeckt, ich will das alles

nachkochen. Mein Highlight war, auf dem Acker zu ernten und das dann in der Küche zu verkochen“. Das sagte ein Sechstklässler nach seinem Besuch in der Reflexionsrunde.

Das Projekt wird exklusiv von der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck gefördert und wird im kooperativen Dialog mit der Stiftung stetig weiterentwickelt. Dank der beständigen Unterstützung von und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung Lübeck ist der Fortbestand des so erfolgreichen Ernährungsprojektes „Frisch auf den Teller“ auch für das nächste Jahr gesichert. Dafür sind wir sehr dankbar. Gern unterstützen wir unsererseits das Engagement der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung. Ilka Wäsche und Heidrun Schneeberg haben z.B. mit der Kinderjury der Sparkassenstiftung ein Kochevent durchgeführt.

In den beiden Ernährungsprojekten wurde vermehrt darauf geachtet, die einzelnen Module wirkungsorientiert auszurichten und damit einen Beitrag zu einer Ernährungswende in Lübeck zu leisten: Mehr selbst kochen, nachhaltiger kochen und wissen, woher die Lebensmittel kommen.



Auch dies lernen die TeilnehmerInnen in den Ernährungsangeboten: Möhren sind nicht immer gerade und schmecken trotzdem!

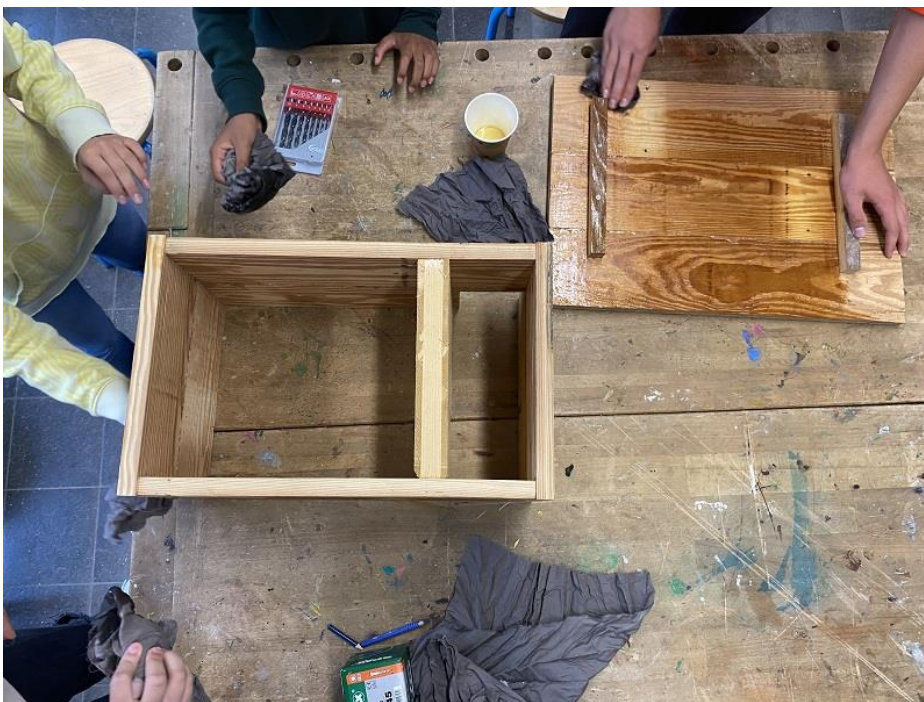
Weiterhin sind unsere Kooperationen im Rahmen der offenen Ganztagschulen wieder vollumfänglich gelaufen. Zum einen ist es das Nachmittagsangebot für die **Paul-Klee-Schule**, welches von Februar bis Juni 2022 stattgefunden hat. Diese Nachmittagsgruppe wurde, wie in jedem Jahr, von den drei MitarbeiterInnen des freiwilligen ökologischen Jahres geplant und durchgeführt. Es ermöglicht ihnen das pädagogische Handwerkszeug und die neuen fachlichen Inhalte, die sie im ersten halben Jahr auf dem JNH Ringstedtenhof erlernt haben, auszuprobieren und alle Termine ganz eigenständig und mit eigener Kreativität zu planen und durchzuführen.

Das Kooperationsprojekt mit dem **OGGS (Verein offene Ganztagschule Stockelsdorf)** ging ebenfalls im Jahr 2022 weiter. Dabei kamen bis zu den Sommerferien zwei Nachmittagsgruppen und ab den Sommerferien eine Gruppe aus Stockelsdorf an jeweils einem Nachmittag zum JNH. Die Kinder konnten den Hof zu verschiedenen Jahreszeiten erleben und vielseitig aktiv werden. Sie versorgten die Tiere, bauten ihr eigenes Gemüse an, kochten und backten in

unserer Hüttenküche, bastelten mit Naturmaterialien und hüpfen mit Gummistiefeln durch die Pfützen. Betreut wurden sie von Milena Mausbach.

Das Kooperationsprojekt mit der **Geschwister-Prenski Schule** (finanziert über die Neumeyer-Stiftung) wurde ebenfalls fortgesetzt und durch Michael Dufour-Ledoux und Milena Mausbach begleitet. Dabei bot der JNH in der ersten Jahreshälfte fünf verschiedene Workshops für die 8. Klassen an, die die SchülerInnen befähigen sollten, ihre eigenen Hochbeete an der Schule zu bauen und zu bewirtschaften sowie die selbstgeernteten Lebensmittel zu verarbeiten. Nach den Sommerferien widmete sich das Projekt „Grüne-Prenski“ dann verstärkt der Artenvielfalt auf dem Schulgelände. Dabei veranstaltete der JNH einen Workshop zum Bau von Igelunterschlüpfen.

Auch in den Sommerferien selbst war wieder viel los. So konnten die Ferienfreizeiten im gewohnten Umfang stattfinden und viele Kinder, die nicht verreist waren, haben aus einer



Der Igelunterschlupf ist fast fertig

großen Palette von Ferienpassangeboten des JNH auswählen können, alle Angebote waren ausgebucht.

Die Fortbildungen in Kooperationen mit dem **BNUR** (Bildungszentrum ländliche Räume Schleswig-Holstein) konnten ebenfalls wieder aufgenommen werden. Gestartet wurde hier mit der Fortbildung „**Pädagogik in Natur- und Landkindergärten**“, die von Cornelia Klaffke und ErzieherInnen aus den vereinseigenen Kindergärten geleitet wurde und ausgebucht war.

Der Hof ist wieder mit Angeboten gefüllt und es sind sogar noch einige neue Angebote hinzugekommen, z.B. ein weiteres Kooperationsprojekt mit der Dorothea-Schlözer-Schule: „**Von der Naturerfahrung zur Nachhaltigkeit - Qualifikation zur BNE-Kitafachkraft**“. Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 lernen FachschülerInnen (angehende ErzieherInnen) der Dorothea-Schlözer-Schule Möglichkeiten der Natur- und Umweltpädagogik kennen und werden befähigt, zukünftig Nachhaltigkeitsprojekte auf dem Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof anzubieten, indem sie einen "Hofführerschein" für den JNH erwerben. Themen 2022 waren: „Natur im Jahresverlauf“, „Sinnenreiche Hofführung“, „Tiere im Herbst

und Winter“, „Naturfeste feiern“. Dieses zweijährige Projekt wird gefördert von der Drägerstiftung. Dieses Angebot wird geleitet von Sandra Wolf.

Erstmalig kamen im Herbst alle Auszubildenden des 2. Lehrjahres der **Hansestadt Lübeck** zu einer Tagesveranstaltung zum Thema „Gesunde Ernährung“ auf den JNH Ringstedtenhof. Ca. 60 Auszubildende haben Wissenswertes rund um ökologische und nachhaltige Landwirtschaft sowie gesunde Ernährung erfahren. Natürlich kam auch der praktische Teil nicht zu kurz. Es wurde jahreszeitlich passend gemeinsam gekocht und genossen. Geleitet haben dieses Angebot Sandra Wolf und Michael Dufour-Ledoux. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden führten dazu, dass dieses Angebot auch für das Jahr 2023 von der Hansestadt Lübeck/Bereich Ausbildung angefragt wurde. Hinzu kamen Seminare zum Thema Teambuilding, für Mitarbeitende der Hansestadt Lübeck, aber auch anderen Firmen. Diese wurden von Milena Mausbach und Michael Dufour-Ledoux angeleitet. Auch hier stand das gemeinsame Ernten, Kochen und Essen im Mittelpunkt. Dabei konnten sich die Teilnehmenden einmal außerhalb ihrer Arbeitsstätte kennenlernen, andere Fähigkeiten der KollegInnen erfahren und dabei als Team enger zusammenwachsen.

Auch das pädagogische Team des JNH bildete sich selbst fort, sowohl extern als auch intern. Bei den internen Fortbildungen ging es um die Themen Biodiversität, Wildfrüchte im Herbst, Kakaoanbau und Schokolade. Das Team hat sich in einer digitalen Fortbildung mit dem Thema Weltacker und Flächenbuffet beschäftigt und es gab eine Exkursion zur Naturwerksatt auf dem Priwall.

Zwei sehr erfreuliche Ereignisse standen am Ende des Jahres. Im Oktober wurde Cornelia Klaffke im Rahmen einer Digitalen Auszeichnungsveranstaltung der UNESCO Kommission und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Urkunde für den **JNH als herausragendes Bildungsprojekt** überreicht. Es ist nicht die erste dieser Art, aber wir freuen uns immer wieder aufs Neue, dass unsere Arbeit bundesweit anerkannt ist, als innovativ verstanden wird und wir uns bestärkt fühlen, dass unsere Arbeit richtig und wichtig ist, um auch den zukünftigen Generationen eine gesunde und nachhaltige Lebensweise zu ermöglichen.



Im November erreichte uns dann noch eine wunderbare Nachricht. Die **Postcodelotterie** unterstützt unser neues **Projekt „Der Garten der Zukunft“** mit über 20.000 € ab März 2023. Bei diesem Projekt wird der Bauerngarten von Renate Krüger umgestaltet, um die Themen Flächenbuffet (wieviel Fläche braucht man, um z.B. alle Zutaten für eine Pizza anzubauen) und Permakultur beispielhaft zeigen zu können und neue pädagogische Module zu diesen Themen zu erarbeiten.

## **Die Neuausrichtung des Jugend-Naturschutz-Hofes ist auf den Weg gebracht worden**

Im Frühjahr hatten wir mehrmals Besuch von einzelnen Störchen und Storchenpaaren. Sie inspizierten jedes Mal unsere neu renovierte Nisthilfe, konnten sich aber leider nicht entschließen zu bleiben und eine Familie zu gründen. Trotzdem wirkte es für uns ein wenig wie der Startschuss, dass sich das Team des JNH Ringstedtenhof und der Vorstand des Landwege e.V. nun verstärkt auf den Weg machen die Weichen zu stellen, nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch bei der Infrastruktur und der Bildungsarbeit auf dem Ringstedtenhof, für eine Neuausrichtung des Hofes ab Herbst 2023.

Christoph Beckmann-Roden ist nach seinem Ausstieg aus der pädagogischen Arbeit neben der Geschäftsführung seit dem Frühjahr für die Koordination aller Sitzungen und verschiedenen Gremien zuständig gewesen und führt dies auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Rahmen eines Minijobs weiter. Es gibt nun zehn AG's, die sich mit verschiedenen Bereichen beschäftigen, in denen es Klärungsbedarf gibt und Lösungen gefunden werden müssen. Außerdem gibt es eine monatliche Konzeptionsitzung, in der aus allen AG's berichtet wird und übergeordnete Aufgaben besprochen werden. Es ist eine Herausforderung und kostet den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen viel Zeit und Kraft, aber alle freuen sich auf das, was kommt.

Ein großer Schritt ist aber bereits gemacht. Wir haben zwei junge Landwirte gefunden, die gemeinsam die **Landwirtschaft des Hofes** übernehmen wollen. Zum einen ist es **Johannes Burka**, der mit seiner Familie vom Bodensee nach Lübeck gezogen ist und den **Gemüsebau** übernehmen wird und zum anderen **Lukas Nossenheim**, der aus Lübeck kommt, mit seiner Familie auf den Hof ziehen wird und die **Tierhaltung und den Ackerbau** übernehmen wird. Außerdem gab es bereits intensive Planungen und Gespräche mit der Hansestadt Lübeck zu den Themen Pachtverlängerung und nötige Baumaßnahmen.

Alle auf dem Jugend-Naturschutz-Hof freuen sich auf den frischen Wind. Lange mussten wir gerade in der Bildungsarbeit auf dem Hof improvisieren, weil immer mehr Bereiche in der verpachteten Landwirtschaft wegfielen oder nicht mehr zugänglich waren. Nun machen wir uns auf den Weg, nicht nur die Landwirtschaft neu zu beleben und auszurichten, sondern wieder viele Bereiche für die pädagogische Arbeit neu zu gestalten und wiederzubeleben.

Ebenso werden die **drei Landwege Institutionen** (die **Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft**, der **gemeinnützige Verein** und die **Stiftung**) enger zusammenrücken, um noch fokussierter an gemeinsamen Zielen zu arbeiten. Ein erster Workshop dazu hat unter der Leitung von Mathias Zaiser aus Hamburg stattgefunden. Bei diesem wurde der „Zukunftskreis“ gegründet und die ersten Schritte zu einem gemeinsamen Leitbild erarbeitet.

## **Anmerkungen zur jährlichen Statistik**

Trotz der vielen Ausfälle bei den Schulklassen aus Krankheitsgründen am Anfang des Jahres können wir auf eine sehr positive Statistik für das Jahr 2022 blicken. Wir haben das „vor Corona“ Niveau aus dem Jahr 2019 fast wieder erreicht. Dass die Zahlen der Schulklassen, die unsere Bildungsangebote wahrnehmen, trotz der Ausfälle am Anfang des Jahres wieder relativ hoch sind, liegt vor allem daran, dass wir eine lange Warteliste an Klassen haben, die gerne zu uns kommen möchten, aber denen wir keine Termine anbieten konnten. In den meisten Fällen ist es uns gelungen, bei Ausfall einer Klasse eine andere nachrücken zu lassen.

## Danksagungen

Ein Dank geht zuallererst an die verschiedenen Bereiche der Hansestadt Lübeck. Zum einen an den Fachbereich 3 und Herrn Umweltsenator Ludger Hinsen für das entgegengebrachte Vertrauen. Ohne den jährlichen Zuschuss durch die Hansestadt Lübeck wäre die Bildungsarbeit auf dem JNH nicht möglich. Der Dank geht aber auch in die Bereiche und Ämter, die auf dem Weg zur Neuausrichtung und Umstrukturierung des JNH Ringstedtenhofs bisher alle offen und grundsätzlich positiv auf unsere Anfragen und Klärungsbedarfe reagiert haben. Ebenso ein großer Dank gilt auch unseren vielzähligen Kooperationspartnern, dem Schulamt, der FÖJ-Verwaltungsstelle am Koppelsberg, dem Land Schleswig-Holstein, dem Jobcenter-Lübeck, allen kleinen und großen Förderern, wie der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck, der Possehl-Stiftung, der Gerd-Godt-Grell Stiftung und der Wessel-Stiftung sowie der Drägerstiftung und der Neumeyerstiftung. Nicht zuletzt geht ein Dank an all die unermüdlich mitwirkenden Ehrenamtlichen, unseren Mitgliedern und den begeisterten Nutzern des JNH für die vielfältige Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit. Ohne diesen Rückhalt aus all diesen Bereichen wäre der JNH Ringstedtenhof heute nicht so stark in der Bildungslandschaft von Lübeck und darüber hinaus verankert. Das gibt uns Mut, weiter unseren Weg zu beschreiten und auch ein großes finanzielles Risiko auf uns zu nehmen, um den JNH Ringstedtenhof für die Zukunft zu sichern.

In den kommenden Monaten wird es nun vorrangig darum gehen, eine tragfähige Finanzierung für den erheblichen Investitionsbedarf im landwirtschaftlichen Bereich nach inzwischen 30 Jahren JNH-Ringstedtenhof zu stemmen und wir hoffen, dass wir auch dabei auf eine breite Unterstützung bauen können. Unser bisheriger Erfolg in der Bildungsarbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung liegt zum großen Teil daran, dass Sie in einer realen Arbeits- und Lebenswelt stattfindet. Damit waren wir lange Vorreiter in der außerschulischen Bildungsarbeit im Bereich Lernort Bauernhof. Die originale Begegnung mit ökologischer Landwirtschaft auf dem JNH Ringstedtenhof ist eine Chance, der zunehmenden Entfremdung von der Produktion der Lebensmittel bei den Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken und sie fit zu machen als Konsumenten von morgen!

Cornelia Klaffke

(Für das Team vom JNH)

Anlagen:

Pressespiegel 2022

Statistik 2022

## Pressespiegel 2022

2022 **Broschüre „Gemeinsam fürs Klima“** der gemeinnützigen Sparkassenstiftung Lübeck, S. 27 „Frisch auf den Teller“

21/22 „Gut für Lübeck“ **Magazin der gemeinnützigen Sparkassenstiftung** Lübeck, S. 16 „Teller statt Tonne – Ernährungsmodul gegen Lebensmittelverschwendung“

04.04.2022 **HL Live** „An die Schneidbretter: Lübecker Schnibbeldisko mit dem Landwege e.V.“

05.05.2022 **Lübecker Nachrichten** „Neuer Pavillon: Hilfe für Menschen mit Demenz“

20.08.2022 **HL Live** „3000 Bio-Brotboxen für Lübecks Erstklässler“

Abgerufen 20.08.22 ARD-Mediathek: **Schleswig-Holstein Magazin** Beitrag „Klimawandel in Lübeck“

03.11.2022 **HL Live** „Ringstedtenhof freut sich über BNE-Auszeichnung“

## Besucherstatistik JNH 2022

Veranstaltungen		Anzahl der mehrtägigen und fortlaufenden Angebote	Anzahl der eintägigen Angebote	Anzahl der Besucher unter 6 Jahren A	Anzahl der Besucher 1.- 4. Klasse (6 - 10 Jahre) B	Anzahl der Besucher 5.-13. Klasse (11 - 18 Jahre) C	Anzahl der Besucher Erwachsene D
Eigene Veranstaltungen	<b>Schulklassen am Vormittag</b>						
	Zweitägige Angebote, Aktivtage (TN / Angebot)	54			1188	86	112
	Eintägige Zusatz und Spezialangebote (TN/Angebot) auch GPS		15		101	144	17
	Eintägiges Angebot Gesunde Ernährung (TN/Angebot)		33		173	240	
	5-tägige Werkstatttage (TN/ Angebot)	1				24	3
	Spezialprojekte (z.Z. Kartoffelprojekt) 4-5 Termine/Angebot (TN/Angebot)	8			139	58	8
	Spezialprojekte Ernährung (Ein Jahr in 24 Stunden) 5 Termine/Angebot (TN/Angebot)	15			443	164	15
	<b>Schulgruppen am Nachmittag</b>						
	offenen Ganztagschule ,1x/ Woche (TN/Kurs) z.B. Paul Klee, OGGS	3			30		2
	Klassenfeste (TN/Fest)		4		75		50
	<b>Kindergärten</b>						
	Hofführungen (TN/Angebot)		8	131			24
	Spezialangebote (TN/ Angebot) (z.B. Ernährung 1-tägig)		5	76			
	<b>Ferienpassaktionen</b>						
	Eintägige Angebote (TN/Angebot)		10		76	31	
	Einwöchige Angebote (TN/Angebot)	3			50	12	
	<b>Kindergeburtstage</b>						
	Eintägige Programme für Geburtstagsfeiern (TN/Feier)	-	-	-	-	-	-
	<b>Fortbildungsangebote</b>						
	Multiplikatoren (TN/Angebot)		1				33
	<b>Sonderveranstaltungen des JNH</b>						
	u. a. Gartenveranstaltungen (TN/Angebot), Hoffeste, Führungen (TN jeweils geschätzt)		3				2302
	Kooperationen	<b>Kooperationsangebote</b>					
<b>Fortlaufendes</b> wöchentliches Psychomotorik Angebot für Kinder (TN/Kurs)			2			10	4
<b>Fortlaufende</b> Ausbildung, Sozialpäd. Assist., (Dorothea-Schlözer-Sch.) (2 Tage/Woche)			2				30
Kochkurse der VHS (TN/Kurs) und weitere Kochkurse			12				144
Ferienangebote externer Anbieter (mehrtägig/TN/Angebot)		2			32	11	
Sonderprojektstage mit einzelnen Kooperationspartnern (HL, DSS)		1	4				102
<b>Fortlaufende</b> Angebote mit weiteren Kooperationspartnern (z.B. Kinderwege)		1				3	2
Angebote für Menschen mit Demenzerkrankung (Einzeltermine)		5				26	
Extern	<b>Externe Angebote und Nutzungen</b>						
	Vermietungen, Tagungen, Sitzungen		65				1990
<b>Summen in den Rubriken</b>		88	169	207	2307	783	4864
<b>Veranstaltungen pro Jahr / Besucherzahl/Jahr/Angebot</b> (mehrtägige Angebote nur einfach gezählt)		257		8.418			
<b>Gesamtbesucherzahl</b> pro Jahr (alle BesucherInnen pro Tag/unabhängig vom Angebot)		<b>14.811</b>					

Die Besucherzahl kann nicht exakt in allen Bereichen wiedergegeben werden, weil wir bei großen Veranstaltungen nur die Gesamtbesucherzahl schätzen, dadurch kommt es zu einer ungleich höheren Zahl erwachsener BesucherInnen und TeilnehmerInnen.